



XBRL Deutschland e.V.

Digitaler Finanzbericht

*Initiative der Finanzwirtschaft zur elektronischen Bilanzabgabe durch Kreditnehmer
im Rahmen des digitalen Wandels der deutschen Wirtschaft*

- Die Initiative wird im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung unterstützt -

Digitaler Finanzbericht – offene Initiative zur Digitalisierung des § 18 KWG-Prozesses

Initiiert durch deutsche Kreditinstitute sind alle Mitwirkenden im Offenlegungsprozess, wie Organisationen der Kreditnehmer, wirtschaftlicher Berater, IT-Dienstleister u.w. eingeladen, um am Projekt mitzuwirken.

Ziel und Nutzen im Offenlegungsprozess

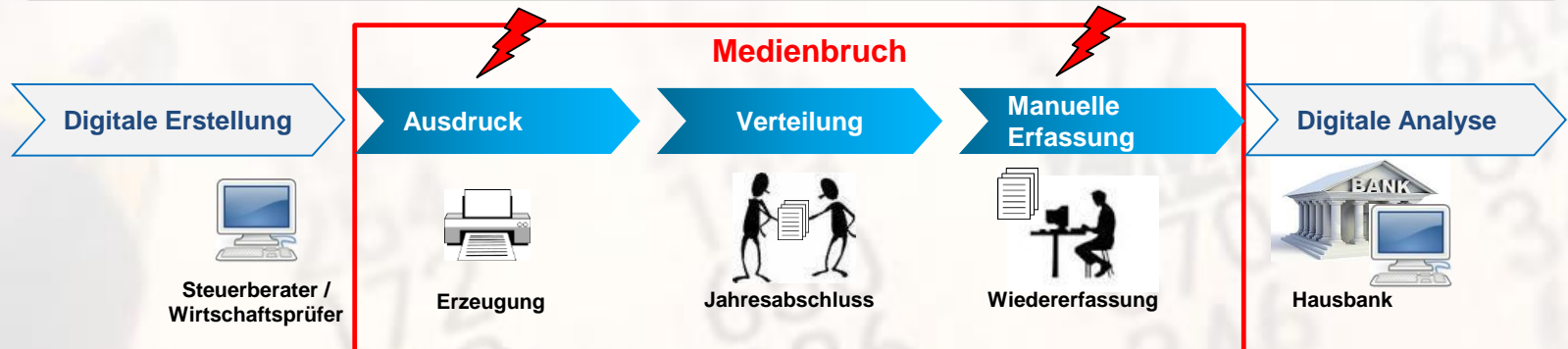
- Schnellere Entscheidungen
- Einheitliche, effiziente Prozesse ohne Medienbruch
- Mehr Transparenz im Offenlegungsprozess
- Zeit- und Kostenersparnis für alle Beteiligten

Unveränderte Rahmenbedingungen

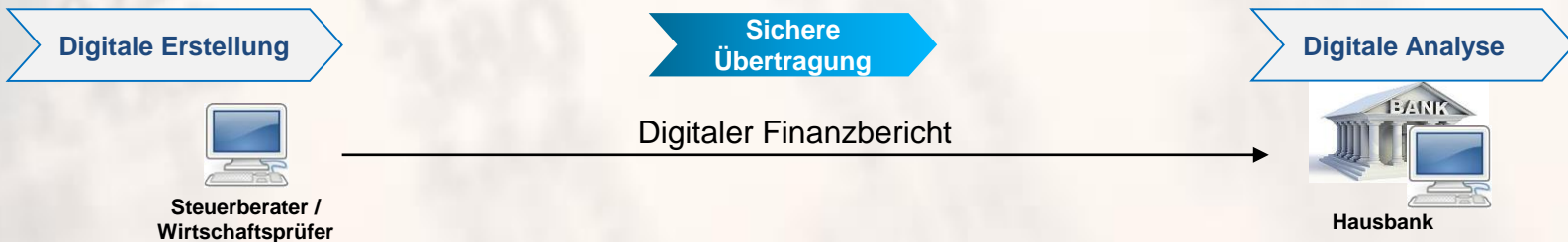
- Der Kunde entscheidet wie bisher welche Bank oder Sparkasse seine Unterlagen erhält.
- Die Bank oder Sparkasse erhält die gleichen Informationen wie bisher.
- Alle gesetzlichen und vertraglichen Verschwiegenheitspflichten für Steuerberater, Banken und Sparkassen gelten unverändert weiter.
- Die Verarbeitung der Daten bei Steuerberater, Banken und Sparkassen erfolgt auch weiterhin unter genauester Einhaltung aller Vorschriften zu Datenschutz und Datensicherheit.

Die Beseitigung des Medienbruches ist wesentliches Projektziel

Ausgangslage: Banken und Sparkassen erhalten die Abschlüsse "analog" (Papier, PDF o.ä.)
Die Erzeugung und Wiedererfassung von Abschlüssen ist kostenintensiv und fehleranfällig



Zielbild: "Digitalisierung" der Bilanzabgabe durch Kunden (bzw. Steuerberater/WP) an die Banken und Sparkassen mittels XBRL und eines einheitlichen Datenübertragungsstandards
→ Entfall der kostenintensiven, manuellen Erfassung von Jahresabschlüssen



Voraussetzung: Kooperation der Kunden und der Steuerberater/WP

- Kunden: Ansprache über Imagekampagne
- Steuerberater/WP: Rechtliche Gleichbehandlung analoger und digitaler Abschlussübertragung (Haftung)

Projektbeteiligte

- ABZ Reporting GmbH
- AC CHRISTES & PARTNER GmbH
- ADDISON Software und Service GmbH
- Agenda Informationssysteme GmbH
- AlphaCarina Software GmbH
- AMANA Consulting GmbH
- AUDICON GmbH
- Bayerisches Landesamt für Steuern
- bbv-Computerdienst GmbH
- BearingPoint GmbH
- bhf-Bank
- Bundesanzeiger Verlag GmbH
- Bundessteuerberaterkammer
- Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken
- Bundesverband deutscher Banken
- Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands
- Cofinpro AG
- Commerzbank AG
- CredaRate Solutions GmbH
- Creditreform-Rating
- cundus AG
- DATEV eG
- Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Deutsche Bank AG
- Deutsche Bundesbank
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag
- Deutsche Kreditbank AG
- Deutsche Postbank AG
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband
- Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
- Deutscher Steuerberaterverband e.V.
- Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
- diSCIS GmbH
- DZ BANK AG
- Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- eurodata AG, Saarbrücken
- Fiducia & GAD IT AG
- Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (vertreten durch das Rechenzentrum), Düsseldorf
- Fraunhofer Institut Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Sankt Augustin
- fwsb GmbH
- Global Format GmbH & Co. KG
- HZD Hessen
- IKB Deutsche Industriebank AG
- Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V
- KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Lendico Global Services GmbH
- Oberfinanzdirektion NRW
- Oldenburgische LB AG
- PPA Gesellschaft für Finanzanalyse und Benchmarks GmbH
- PriceWaterhouseCoopers AG
- Rödl & Partner GmbH
- S&N AG netBank solutions
- SCHUFA Holding AG
- Schwäbisch Hall Kreditservice AG
- S-Servicepartner GmbH
- SüdFactoring GmbH,
- SüdLeasing GmbH
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Technische Universität Dresden
- Unicredit Bank AG
- Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg, Mercator School of Management, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
- Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Rechnungs- und Prüfungswesen
- Universität Trier, Professur für Betriebswirtschaftslehre
- Volksbank RheinAhrEifel eG
- VR Leasing AG
- Volkswagen Financial Services AG
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln
- XBRL Deutschland e.V.

Der Projektauftrag umfasst den gesamten Bogen, von der Schaffung der fachlichen Grundlagen bis zur Marktvorbereitung

Umfang des Projektes: (gemäß Beschluß vom 28.03.2014)

Etablierung eines elektronischen Übertragungsprozesses für Finanzinformationen. Derart übermittelte Datensätze, insbesondere digitale Jahresabschlüsse, müssen für sich stehend geeignet sein, den rechtlichen Anforderungen – vor allem von § 18 KWG – an Banken und Sparkassen zu genügen.

Die erste Leistungsstufe konzentriert sich auf

- Abschlüsse nach HGB und Steuerrecht (auch Vorläufige und Zwischenabschlüsse)
- Einnahmenüberschussrechnung
 - ➔ ca. 90 %¹ der deutschen Unternehmen verwenden diese Abschlußformen

Weitere Leistungsstufen sind vorgesehen für

- BWA
- IFRS
- Rückkanalnutzung
- und ggf. weitere Themen

Durch Verwendung von Lösungsteilen aus der steuerlichen E-Bilanz wird der Aufwand reduziert so sind schon realisiert:

- ein genormtes, DV-verarbeitbares Berichtsformat (Taxonomie in XBRL)
- Basisfunktionalitäten in vielen Buchhaltungssoftwares zur Erzeugung von XBRL-Dateien

¹ Gemäß Portfolio der HVB (Projektleitung)

Schaffung eines gemeinsamen elektronischen Formulars und Übertragungsverfahrens für Finanzdaten

Basis: XBRL Format

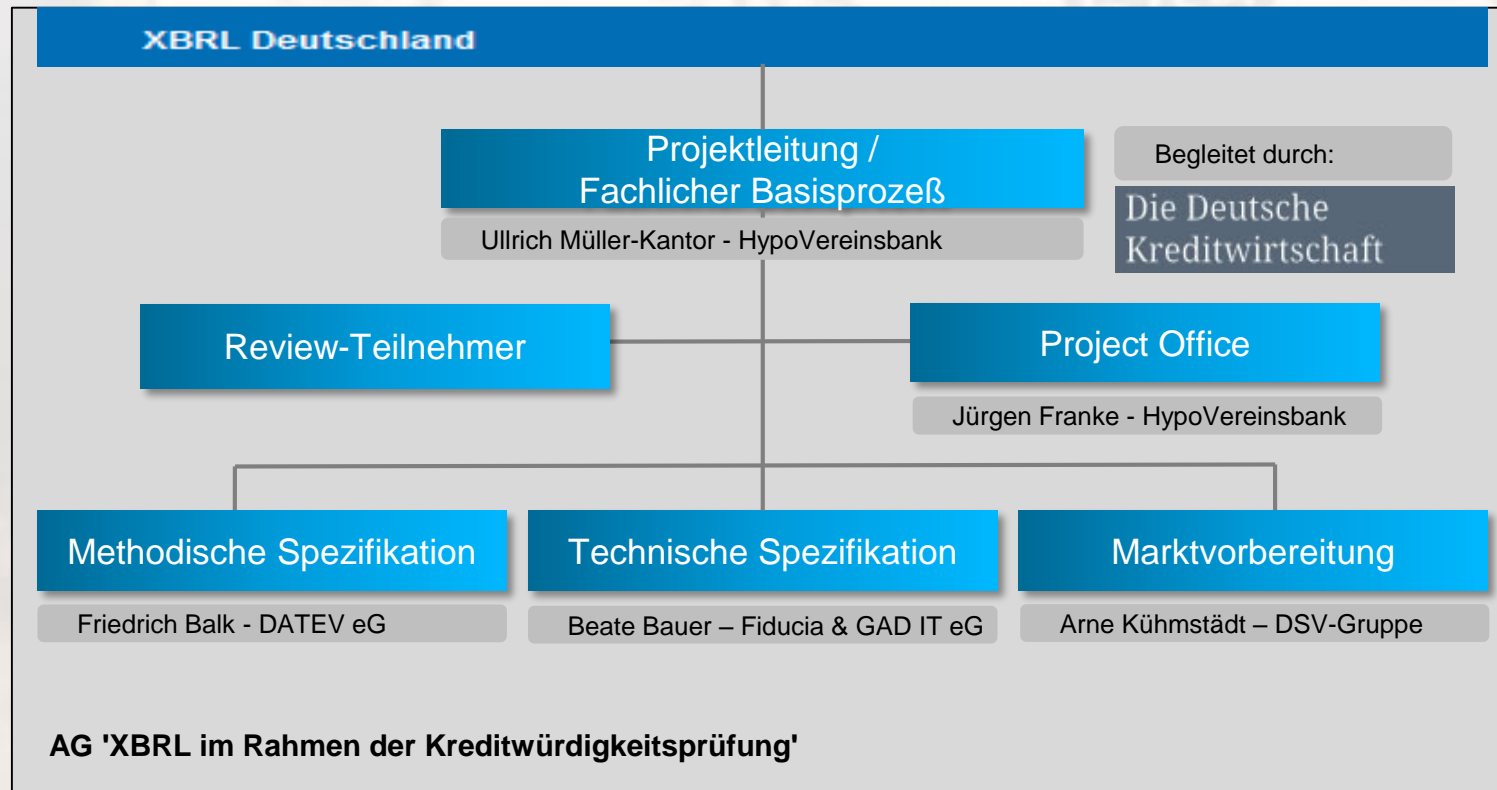
- XBRL steht für "eXtensible Business Reporting Language"
- XML-basierte Technologie zum elektronischen Austausch und Reporting von Finanzinformationen, insb. Bilanz- und GuV-Daten und Anhangsinformationen
- Von der Wirtschaft entwickelter Standard - offen und frei verfügbar national und international etabliert

Weiterentwicklung für deutsche Rechnungslegungsstandards durch den XBRL Deutschland e.V.

- Auch die E-Bilanz der Finanzbehörden basiert auf der HGB-Taxonomie des XBRL Deutschland e.V.
- **Organisatorische Basis: Arbeitsgemeinschaft „XBRL im Prozess der Kreditwürdigkeitsbeurteilung“**
 - ➔ Forum für die Zusammenarbeit aller Betroffenen (Banken, StB, IT)

Organisatorische Basis des Projektes bildet die AG 'XBRL im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung'

Das Projekt wird innerhalb des XBRL Deutschland e.V im Rahmen regelmäßiger Treffen und Workshops vorangetrieben. Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) unterstützt die Initiative und wirkt begleitend am Projekt mit.



Aktueller Projektstand – fachlicher Basisprozess

Commitment zu den wesentlichen Säulen des Digitalen Finanzberichts (Dezember 2015)

- Seit Mitte 2015 wurde der fachliche Rahmen des Projekts in Workshops mit den Teilnehmern in einem Weißbuch definiert
- Damit eine Umsetzungsgrundlage für Projektteilnehmer gegeben ist, erfolgte am 03.12.2015 eine Fixierung der wesentlichen Säulen
 - Verlässliche Grundausrichtung des Projekts für alle Beteiligten gegeben

Nächster Schritt:

Vorbereitung der Pilotierung

Die wesentlichen Säulen des Digitalen Finanzberichts (1)

Säule	Beschreibung
Anwendungsbereich	<ul style="list-style-type: none">▪ Finale und vorläufige (Jahres-)Abschlüsse, die gem. den HGB-Vorgaben aufgestellt wurden; Einnahmenüberschussrechnung (EÜR)
Umfang	<ul style="list-style-type: none">▪ Definition Abschluss: - strukturierter Jahresabschluss in elektronischer Form (In XBRL) und - eine bildliche Kopie des aufgestellten Abschlusses als PDF
Maßgeblichkeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Im Falle von Abweichungen von tatsächlich aufgestelltem Abschluss und elektronischer Übertragung hat die bildliche Kopie die Federführung vor der elektronischen Übertragung
Container	<ul style="list-style-type: none">▪ XBRL HGB-Taxonomie 6.0 und EÜR-Taxonomie 1.0
Datentiefe	<ul style="list-style-type: none">▪ "Wie bisher"-Datentiefe: Übertragen werden dieselben Daten wie bisher auf Papier
Form	<ul style="list-style-type: none">▪ Alle Abschlussdaten die als Werte vorhanden sind, werden als solche übertragen; initial Bilanz und GuV als Werte, Anhang und Lagebericht als Text (PDF)

Die wesentlichen Säulen des Digitalen Finanzberichts (2)

Säule	Beschreibung
Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none">▪ Übertragungsverfahren basiert auf IFP-Webservice
Übermittlung	<ul style="list-style-type: none">▪ Direkte Kunden-Bank-Beziehung: Keine 'man in the middle'-Lösung
Sender	<ul style="list-style-type: none">▪ Versendung wie beim analogen Prozess durch den Kunden; alternativ auch durch Steuerberater/Wirtschaftsprüfer
Vertragliche Regelungen	<p>Alle notwendigen Vereinbarungen werden als einseitige Erklärungen geregelt:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Verbindlichkeitserklärung: Kunde▪ Konformitätserklärung: IT-Teilnehmer▪ Haftungsklarstellungserklärung: Banken und Sparkassen
Haftung	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Haftungsverhältnisse bleiben gegenüber dem analogen Prozess unverändert. Die Haftungsklarstellungserklärung der Banken ist notwendig, um mögliche Haftungsrisiken für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer auszuschließen.

Aktueller Projektstand: Technische und Methodische Spezifikation

Methodische Spezifikation: abgeschlossen

- Anforderungen der Banken für die Kreditwürdigkeitsprüfung wurden vom XBRL e.V. umgesetzt und in Taxonomie 6.0 und EÜR 1.0 veröffentlicht

Technische Spezifikation

- Technische Konzeption ist abgeschlossen

Nächster Schritt:

Bereitstellung der Testumgebung

Aktueller Projektstand: Marktvorbereitung

Produktname: Digitaler Finanzbericht:

- Das Projekt entwickelt den „Digitalen Finanzbericht“ zur Digitalisierung der Bilanzabgabe durch Kunden an Banken und Sparkassen

Briefing für Kommunikationsmaßnahmen abgeschlossen

- Zielgruppenorientierte Terminologie und Nutzendarstellung
- Presstext und FaQ
- Inhalte für Webseiten

Information der relevanten Zielgruppen läuft

- Banken und Sparkassen wurden informiert, in allen Bankengruppen hat die Umsetzung begonnen
- 192 Softwareanbieter für Bilanzierungslösungen wurden über die Einführung des Digitalen Finanzbericht informiert.

Nächster Schritt:
Vorbereitung der Pilotierung